

Die besten Tricks und Tipps 2005, wie Sie auch als Lohnausweisempfänger Ihre Steuerbelastung nachhaltig reduzieren können. Anhand des Beispiels von Familie Gutberaten zeigen wir Ihnen, auf was Sie dieses Jahr noch unbedingt achten müssen und wie viele tausend Franken eingespart werden kann, wenn Sie rechtzeitig die nötigen Schritte einleiten.

# Steuerplanung 2005

## Was Sie unbedingt beachten müssen!

<b>Familie</b>	Kurt (45) und Eva Gutberaten (44), verheiratet, beide berufstätig, zwei Kinder in Ausbildung (18 und 16), wohnhaft in Bern.
<b>Vermögen:</b>	Ein selbstbewohntes Einfamilienhaus (Kaufpreis CHF 940 000 im Jahr 1999, CHF 100 000 wurden damals aus der Pensionskasse von Kurt vorbezogen). Steuerwert des Hauses CHF 600 000, Hypothek CHF 400 000. Ein Wertschriftendepot über CHF 400 000 (Erbschaft im Jahr 2003), alles in Obligationen angelegt mit einem durchschnittlichen Zins von 3 % pro Jahr.
<b>Einkommen:</b>	Hans Gutberaten verdient netto CHF 130 000. Petra Gutberaten netto CHF 36 000. (CHF 13 833 netto pro Monat beide zusammen).
<b>Budget:</b>	Die monatlichen Lebenshaltungskosten inkl. Versicherungsprämien (ohne Schuldzinsen und Steuern) belaufen sich auf CHF 8 000, zusätzlich legen sie jeden Monat CHF 3 950 für die Steuern und CHF 1 166 für die Hypothek auf die Seite. Der Restbetrag von CHF 717 legen sie auf ihr Sparkonto. Die Zinserträge der Obligationen werden nicht gebraucht und auch gespart.
<b>Steuern:</b>	Das steuerbare Einkommen beträgt zur Zeit CHF 161 000, das steuerbare Vermögen CHF 600 000. Die gesamte Steuerbelastung beläuft sich jährlich auf CHF 47 000.
<b>3. Säule:</b>	Gutberaten haben bisher kein 3-Säule-Konto eröffnet, da sie ihr Geld nicht bis 65 binden wollten.
<b>2. Säule:</b>	Aus dem gleichen Grund haben sie bisher von der Möglichkeit Einkäufe in die Pensionskasse zu tätigen, keinen Gebrauch gemacht. (Kurt könnte sich zur Zeit mit noch mit rund CHF 50 000 einkaufen, Eva mit CHF 35 000).
<b>Renovationen:</b>	Gutberaten sind stolz, haben sie doch jedes Jahr kleinere Renovationen an ihrem Haus vorgenommen und es gut unterhalten.

Hypothek verwenden kann. Im Gegensatz zu Personen, die ihre Hypothek direkt amortisieren, fahren Gutberaten in fünf Jahren (5 Jahre à CHF 12 384) um CHF 22 000 besser. Oder anders ausgedrückt: Wer richtig amortisiert, bekommt einen 30-prozentigen Hausfinanzierungszuschuss vom Steueramt notabene!

**Steuersparpotenzial für Familie Gutberaten CHF 4 800 (je CHF 2 400).**

**Tipp 2 – Aufstockung der Hypothek** auf rund CHF 600 000. Die Schuldzinsen können ebenfalls vollumfänglich abgezogen werden. Regel: Die Schuldzinsen und der Eigenmietwert sollten etwa ausgeglichen sein.

**Steuersparpotenzial Familie Gutberaten CHF 2 800 pro Jahr.**

**Tipp 3 – Einkauf in die Pensionskasse**

Falls das Reglement Ihrer Pensionskasse Einkäufe zulässt, können diese ebenfalls vom Einkommen in Abzug gebracht werden. Bei einer späteren Auszahlung des Pensionskassenguthabens infolge Wohneigentumsförderung, bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit oder infolge Erreichen des Pensionsalters, wird diese nur mit einem reduzierten Satz besteuert. Und Achtung! Da Kurt 1999 einen Vorbezug aus der Pensionskasse gemacht hat,

### Die fünf besten Tipps für Familie Gutberaten

**Tipp 1 – Ausnützen der dritte Säule**  
Von je CHF 6192 (Max. CHF 6192 für Personen, die in einer Pensionskasse versichert sind oder 20% des Einkommens, im max. CHF 30 960, für

Personen welche nicht im BVG versichert sind). Dieser Betrag kann vollumfänglich vom Einkommen in Abzug gebracht werden. Es ist nicht zwingend bis 65 zu sparen, da die Fam. Gutberaten alle fünf Jahre die Einzahlungen wieder zur Amortisation der



**Patrick Liebi**  
 Eidg. dipl. Finanzplanungsexperte  
 Inhaber der Patrick Liebi & Partner  
 Vorsorge- und Finanzplanungszentrum GmbH  
 5430 Wettingen, [www.patrickliebi.ch](http://www.patrickliebi.ch), [info@patrickliebi.ch](mailto:info@patrickliebi.ch)

kann er nur noch im Jahr 2005 einen Einkauf vornehmen. Ab dem Jahr 2006 gilt: Einkäufe können nur noch getätigt werden, wenn Vorbezüge zuerst zurückbezahlt wurden.

**Deshalb die dringende Empfehlung an Familie Gutberaten: Den möglichen Einkauf von CHF 50'000 (mit den Mitteln aus der Hypothekenaufstockung) noch unbedingt dieses Jahr vornehmen, ansonsten verfällt das Einkaufspotenzial von Kurt.**

Und die Einkäufe für Eva (CHF 35'000) erst ab dem Jahr 2006 vornehmen und diese Summe über mehrere Jahre verteilen, um die Steuerprogression optimal zu brechen.

**Steuersparpotenzial Familie Gutberaten CHF 17'500.**

#### Tipp 4 – Alle Obligationen verkaufen

und in thesaurierende Sicavobligationenfonds wechseln. (Sicavfonds hat nichts mit Swisscafonds zu tun, und auch wenn Luxemburg als Fondsdomizil angegeben wird, heisst das noch lange nicht, dass es sich hier um einen Sicavfonds handelt. Wenn Sie nicht sicher sind, ob es sich bei Ihren Fonds um einen Sicavfonds handelt, fragen Sie lieber nach.)

Thesaurierende Sicavfonds, egal ob Obligationen, gemischte- oder Aktienfonds, sind in den Kantonen BE, ZH, GR steuerfrei.

Wieso sollte Familie Gutberaten, die ihren Unterhalt aus laufenden Einnahmen bestreiten und sogar etwas Geld auf die Seite legen können, Zinserträge generieren, die sie nicht benötigen, aber zu 100% als Einkommen versteuern müssen? Ein Rechenbeispiel: Familie Gutberaten hat für CHF 400'000 Obligationen angelegt zu einem Zins von 3%. Nach Abzug der Verrechnungssteuer von

35% (CHF 4'200) verbleiben noch Zinseinnahmen von CHF 7'800. Jetzt kommt von vielen das grosse Aber. «Diese bekomme ich ja wieder zurück!» Richtig – Sie bekommen die CHF 4'200 wieder zurück. Wirklich? Die Verrechnungssteuer erhalten Sie nur zurück, wenn Sie die CHF 12'000 in der Steuererklärung als Einkommen deklarieren – einverstanden. Durch die Deklaration der Zinseinnahmen erhöht sich somit das steuerbare Einkommen um CHF 12'000 und die Steuerrechnung um CHF 4'800 (40% Grenzsteuersatz). Die Schlussfolgerung: Familie Gutberaten hat gar kein Geld zurückerstattet bekommen, sondern sogar noch CHF 600 mehr bezahlt. Hätte Familie Gutberaten ihre Obligationen bereits früher in Sicavobligationenfonds umgeschichtet, wäre das steuerbare Einkommen CHF 12'000 tiefer und könnten so jährlich CHF 4'800 Steuern einsparen. Oder anders ausgedrückt: Eine Obligation mit 3% Zins von Familie Gutberaten rentiert nach Steuern noch mickrige 1.8% netto. Ein Sicavobligationenfonds mit 3% rentiert nach Steuern 3%.

**Steuersparpotenzial Familie Gutberaten CHF 4'800 pro Jahr.**

#### Tipp 5 – Kleinere Renovationen zusammenfassen

In den meisten Kantonen kann jährlich zwischen Effektiv- und Pauschalabzug umgestellt werden. Kleinere Renovationen sind oft kleiner als der Pauschalabzug. Sie sollten deshalb mit kleineren Renovationen zuwarten, bis ein Betrag von ca. CHF 20'000 zusammenkommt, dieser ist dann deutlich höher als der Pauschalabzug.

**Steuersparpotenzial für Familie Gutberaten ca. CHF 2'400 pro Jahr.**

Wenn Sie nächstes Jahr vom Steueramt einen Check für zu viel bezahlte Steuern erhalten möchten, müssen sie jetzt die nötigen Schritte einleiten.

#### Kostenlose Hotline Tel. 056 430 00 88 Exklusiv für unsere Leser:

Jeweils am Mittwoch von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr können Sie Fragen stellen zu den Themen: Vorsorge – Versicherungen – Anlageberatung – Wohneigentum – Steuern und Erbrecht. Patrick Liebi und sein Team beantworten während dieser Zeit Ihre Fragen und Anliegen.

Steuerbare Einnahmen	Vor Planung	Tipps	Nach Planung
<b>Einkommen netto</b>	CHF 166'000.00		CHF 166'000.00
<b>Zinserträge</b>	CHF 12'000.00	Tipp 4	CHF -
<b>Eigenmietwert</b>	CHF 20'000.00		CHF 20'000.00
<b>Steuerbare Einnahmen</b>	<b>CHF 198'000.00</b>		<b>CHF 186'000.00</b>
<b>Steuerbare Abzüge</b>			
<b>Diverse Abzüge wie Berufsausl. Kinder- Zweitverdienerabz.etc.</b>	CHF 23'000.00		CHF 23'000.00
<b>Hypothekarzinsen</b>	CHF 14'000.00	Tipp 2	CHF 21'000.00
<b>Dritte Säule</b>	CHF -	Tipp 1	CHF 12'384.00
<b>Einkauf Pensionskasse</b>	CHF -	Tipp 3	CHF 50'000.00
<b>Steuerbares Einkommen</b>	<b>CHF 161'000.00</b>		<b>CHF 79'616.00</b>
<b>Steuerbelastung</b>	CHF 47'443.00		CHF 18'767.00
<b>Steuereinsparung</b>			CHF 28'676.00